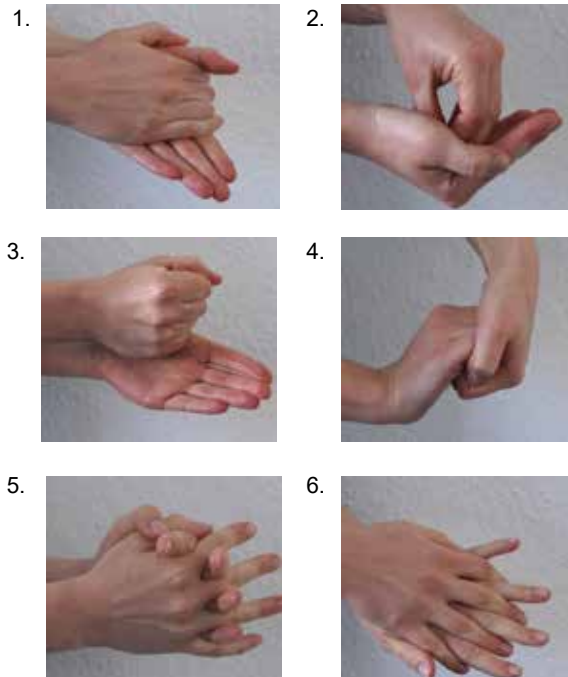


HÄNDEDESINFEKTION



Desinfektionsmittel auf die trockenen Hände geben!

- Die Hände müssen nass sein!
- Daumen, Fingerkuppen und Nagelfalz nicht vergessen
- 30 Sekunden Einwirkzeit

Bitte beachten Sie:

- nur Waschen mit Wasser und Seife bei sichtbarer Verschmutzung
- kurze, unlackierte Fingernägel
- keine Ringe
- keine Uhren

WIR SIND FÜR SIE DA

Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH
**Stabsabteilung für Krankenhaushygiene,
Infektionsprävention und Infektiologie**
Koblenzer Straße 115-155
56073 Koblenz



Dr. med. Markus Kirsch
Leiter Hygiene und
Infektiologie



Dr. med. Ansgar Rieke
Leitender Arzt Innere
Medizin — Nephrologie,
Infektiologie

Ihre Ansprechpartner vor Ort:

Kemperhof:

Vera Greiff

Telefon: 0261 499-1161

E-Mail: vera.greiff@gk.de

Ev. Stift St. Martin, Heilig Geist, Paulinenstift

Nicole Lammers

Telefon: 0261 137-7255

E-Mail: nicole.lammers@gk.de

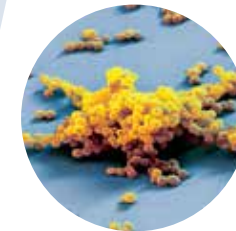
St. Elisabeth Mayen

Uschi Krizaj

Telefon: 02651 83-1105

E-Mail: hygiene-mayen@gk.de

Multiresistente Erreger (MRE) im häuslichen Umfeld



FIY_MRE_GJK_1705

Informationen für Patienten,
Besucher und Interessierte

Liebe Patienten und Angehörige,

vor bzw. während Ihres Krankenhausaufenthaltes wurde bei Ihnen eine Besiedelung mit einem Erreger festgestellt, der gegen viele Antibiotika resistent ist. Eine bloße Besiedelung mit diesem Erreger ist kein Problem. Es besteht jedoch die Gefahr, dass diese Bakterien in Ihren Körper gelangen. Dabei kann es zu einer Infektion kommen. Ebenso ist es möglich, dass die Bakterien auch auf andere Personen mit Abwehrschwäche, Krankenhauspatienten und Personen mit vorgeschädigter Haut übertragen werden und dort eine Infektion auslösen.

KONTAKT ZU ANDEREN PERSONEN

Die Bakterien stellen für gesunde Menschen im häuslichen und ambulanten Bereich in der Regel keine Gefahr dar. Mit diesen Personen können Sie normale soziale Kontakte pflegen.

Lediglich bei Kontaktpersonen mit z.B. offenen Wunden oder Hautekzemen sowie Kontaktpersonen mit reduzierter Abwehrlage, kann es zu einer Übertragung mit einer nachfolgenden Infektion kommen. Daher sollten innige Berührungskontakte während der Zeit Ihrer Infektion/Besiedelung möglichst vermieden werden. Das gleiche Verhalten gilt für Personen im häuslichen Milieu, die beruflichen Umgang mit Patienten haben.

Alle beschriebenen Maßnahmen haben das Ziel, eine Weiterverbreitung zu verhindern. Werden Sie bei einem Arzt behandelt oder in ein Krankenhaus eingewiesen, geben Sie bitte beim ersten Kontakt an, dass Sie Träger mit diesem Erreger sind. Da diese Bakterien auf andere Personen übertragen werden und dort Infektionen auslösen können, sind auch innerhalb von Arztpraxen besondere Schutzmaßnahmen erforderlich, um eine Gefährdung von Patienten, die mit besonderen Risikofaktoren behafteten sind, zu verhindern.

Folgende Aspekte sollten Sie im Umgang mit anderen Personen beachten:

- Vermeiden Sie enge Berührungskontakte zu Personen mit offenen Wunden, Hautekzemen, zu Neugeborenen und schwerkranken Angehörigen.
- Verzichten Sie bitte während der Besiedelung/Infektion auf Sauna und Whirlpools.
- Bitte informieren Sie rechtzeitig Ihre Physio- und Beschäftigungstherapeuten, Fußpflege, etc.
- Je nach Erreger, Besiedelung/Infektion beachten Sie bitte, dass Sie vor dem Verlassen der Wohnung eventuell vorhandene Wunden, Tracheostoma („Luft-röhrenschnitt“), künstlicher Darmausgang, Katheter, etc. frisch verbinden und dicht abdecken. Bei einer eventuell bestehenden Inkontinenz sollten die Versorgungsmaterialien frisch und dicht sein. Waschen Sie sich bitte nach der Versorgung gründlich die Hände.
- Halten Sie bitte eine tägliche Körperpflege, eine gute Toilettenhygiene und anschließende Händewaschung ein.
- Verwenden Sie zum Naseputzen und Niesen nach Möglichkeit nur Einmal-Taschentücher und werfen Sie diese direkt in den Abfall. Waschen Sie sich anschließend gründlich die Hände.

- Verwenden Sie bitte an Ihre Person gebundene Kosmetika und Pflegeutensilien sowie nur Flüssigseife mit einem Dosierspender.
- Ihre (Unter-) Bekleidung sollten Sie täglich und Handtücher zur Körperpflege nach dem Gebrauch wechseln. Waschen Sie Ihre Wäsche bei 60-95 °C möglichst mit einem Vollwaschmittel. Sollte die Wäsche nicht über 60 °C waschbar sein, ist die Verwendung eines desinfizierenden Waschmittels (in Apotheken erhältlich) zu empfehlen.
- Spülen Sie Ihr Essgeschirr in der Spülmaschine bei mehr als 60 °C.

Für den Erreger MRSA („Methicillin resistenter Staphylokokkus aureus“) haben wir ein gesondertes Informationsblatt erstellt, das noch weitere erregerspezifische Maßnahmen beschreibt. Dieses händigen wir Ihnen gerne aus. Sofern Sie noch Fragen zu dem Thema haben oder Ihnen noch etwas unverständlich geblieben ist, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an das pflegerische oder ärztliche Personal.

WAS IST KRANKENHAUSHYGIENE?

Die Aufgabe der Krankenhaushygiene ist es, Ihre Gesundheit und die des Personals zu schützen. Da sich in Krankenhäusern sowohl infektiöse als auch stark abwegeschwächte Patienten befinden, kann die Übertragung von Krankheitserregern zu großen Problemen führen.

Ziel ist es, die Übertragung von Infektionserregern auf Patienten oder auf das Personal und die daraus entstehenden Infektionen zu verhindern. Bei uns kommen verbindliche Vorgaben von Arbeitsabläufen und hygienische Maßnahmen, Hygienevisiten, Schulungen und Kontrollen (z.B. Trinkwasser, Desinfektions- und Sterilisationsgeräte) zum Einsatz.